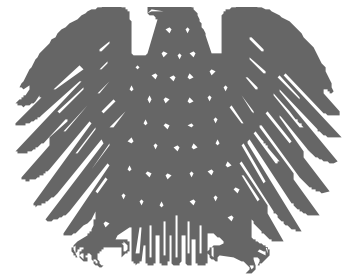


Pressemitteilung



Uwe Schummer
Mitglied des Deutschen Bundestages
Paul-Löbe-Haus, Zimmer 6.339
(030) 227 – 73484
(030) 227 – 76992
uwe.schummer@bundestag.de

Berlin, 07. April 2003

Uwe Schummer. “Bundesregierung demontiert berufliche Weiterbildung”

Eigentlich wollte die Bundesanstalt für Arbeit nur einen Qualitätsstandard im Bereich Weiterbildung schaffen. Das Gegenteil ist eingetreten: „Die Weiterbildungsträger kämpfen um ihre Existenz, die Weiterbildungsmaßnahmen – auch im Behindertenbereich fallen der neuen Regelung der Bundesanstalt zum Opfer“, sagt Uwe Schummer MdB Arbeitsmarktexperte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Seiner Meinung nach ist die Bundesanstalt für Arbeit mit ihrem Rundschreiben vom 23. Dezember 2002 102/2002 dafür verantwortlich. In diesem Rundschreiben wird vorgegeben, dass „Die Zulassung von Weiterbildungsmaßnahmen und die Ausgabe von Bildungsgutscheinen eine prognostizierte Verbleibsquote von mindestens 70 Prozent voraus setzt“.

Die örtlichen Arbeitsämter blockieren die Bewilligungen der Maßnahmen. Sogar Behindertenwerkstätten stünden vor einem Massensterben. Die Bundesanstalt blockiere rund 300 Millionen Euro, die in diesem Jahr an Kostenzuschüssen für Investitionen von Behindertenwerkstätten vorgesehen waren. Uwe Schummer weiter: „Auf meine Schriftliche Anfrage an die Bundesregierung antwortete Staatssekretär Rudolf Anzinger. Der Vorstand der Bundesanstalt hat sich darauf verständigt, keine Sonderregelungen oder Ausnahmetatbestände vorzusehen“.

Schon jetzt muss eine Vielzahl von Bildungsträgern Tausende von Mitarbeitern entlassen. Weiterbildungsstrukturen, die benötigt werden bei der Bewältigung der sich abzeichnenden Ausbildungsmisere des Jahres 2003, werden zerstört. Unklare Vorgaben zwischen Gesetzgeber und Bundesanstalt für Arbeit verunsichern die örtlichen Arbeitsämter sowie die Bildungsträger und fördern somit die Arbeitslosigkeit.

Die Zahl der Teilnehmerinnen an Qualifikationsmaßnahmen ist innerhalb von drei Monaten laut Veröffentlichung der Arbeitsverwaltung um 69.668 gesunken. Die Zahl

der Neueintritte in Bildungsmaßnahmen ist im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat um 57,0 Prozent (Ostdeutschland 62,8 Prozent) zurückgegangen.

Eine Kurskorrektur ist dringend notwendig. Deshalb werden wir dieses Thema in den Deutschen Bundestag einbringen.

Datum: 07.04.2003

Ansprechpartner: Uwe Schummer 030/ 227-73484 oder Handy 0160/ 610 64 37